

Grotelüschen: Hilfe auch für viele Gründer

LANDKREIS OLDENBURG/BERLIN Mit einem milliardenschweren Härtefallfonds wollen Bund und Länder Firmen unterstützen, die bei bisherigen Corona-Hilfen leer ausgegangen sind. Anträge dafür müssen in den jeweiligen Ländern gestellt werden. „Ich freue mich, dass das gemeinsame Nachhaken meiner Kollegen und mir jetzt zu einer Unterstützung der bisher nicht von den Coronahilfen erfassten Unternehmen führt. Der Härtefallfonds ist ein wichtiges zusätzliches Instrument. Viele Betriebe, insbesondere Gründer, zum Beispiel aus Brake, Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg hatten mich hier um Unterstützung in ihrer Situation gebeten.“ Das bekräftigt die hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete und Wirtschaftspolitikerin Astrid Grotelüschen zu den nun beschlossenen Regelungen laut einer Mitteilung. Etwa aufgrund ihrer Firmengründung kurz vor oder in der Krise seien einige Unternehmerinnen und Unternehmer bislang aus den Wirtschaftshilfen herausgefallen. Insgesamt 1,5 Milliarden Euro würden hierfür aus bereits bewilligten Mitteln zur Verfügung gestellt und über die Länder über „prüfende Dritte“, zum Beispiel Steuerberater, beantragt. Die Finanzierung der Förderung teilen sich den weiteren Angaben zufolge Bund und Länder zu je 50 Prozent. Grotelüschen, auch Kreisvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Oldenburg-Land, betont: „Hiermit schließen wir eine wichtige Lücke, wobei die Mittel die Betriebe nun auch schnell erreichen müssen.“ *mik*